

Doris Freer

30.03.1952 in Dorsten; Besuch Mädchengymnasium St. Ursula

1972/73 Studium der Germanistik und Geschichte an der Ruhr-Universität Bochum

1981-1983 wissenschaftliche Mitarbeiterin im interdisziplinären Sonderforschungsbereich "Wissen und Gesellschaft im 19. Jahrhundert" an der Ruhr-Universität

1981-1985 u. a. Mitarbeit im AK "Wissenschaftlerinnen in NRW"; Schwerpunkt "Historische Frauenforschung" und Frauen in der Literatur der ersten Hälfte des 19. Jh.

Seit 1985 Leiterin des Frauenbüros Duisburg

1997-2004 Sprecherin der Landesarbeitsgemeinschaft

1998 Verleihung des Bürgerehrenwappens des Verbandes Duisburger Bürgervereine e.V. auf Grund des Engagements für die "Lokale Agenda"

Landespreis des Umweltministerium NRW an das Frauenbüro für "Das beste LA 21-Projekt"

2000 Frauenbüro erhält Sonderpreis im Rahmen des Geschichtswettbewerbs HISTORAMA RUHR 2000 für das Geschichtsbuch "Von Griet zu Emma"

2001-2011 Berufung zum beratenden Mitglied im Regionalrat des Regierungsbezirks Düsseldorf

2002 - 2001 Mitglied des Umweltausschuss des Städtetages NRW als Repräsentantin der Konferenz der Frauenbeauftragten des Städtetages NRW

2011 Mitglied in folgenden Gremien:

Verwaltungsvorstand der Stadt Duisburg, Arbeitskreis Kriminalitätsvorbereitung, Runder Tisch Gewaltschutz-gesetz, Kommunale Gesundheitskonferenz Lenkungs-kreis der Region NiederRhein, Vorsitzendes Arbeits-kreises der Region NiederRhein, Beirat für Stadtgestaltung, Beirat Jobcenter

Veröffentlichungen zur Frauengeschichte, zur kommunalen Frauenförderung, zur Lokalen Agenda 21 aus Frauensicht sowie zu den Bereichen Frauen und Umweltschutz, Frauen und Wohnen, Frauen und Stadtentwicklung

2011
erneut Sprecherin der Landesarbeitsgemeinschaft